

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, adparebit;
Nil inultum remanebit.

Quid sum, miser, tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Rex, tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis!

Recordare, Jesu pie!
Quod sim causa tuae viae,
Ne me perdas illa die!

Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus;
Tantus labor non sit cassus!

Iuste Judex ultionis,
Donum fac remissionis,
Ante diem rationis.

Ingemisco, tanquam reus;
Culpa rubet vultus meus;
Supplicanti parce, Deus!

Qui Mariam absolvisti
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
Sed tu, bonus, fac benigne,
Ne perenne cremer igne.

Inter oves locum praesta,
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra!

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis!

Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis!

Tod und Leben wird erschrecken,
Wann erstehst vom Tod, was lebte,
Gott, dem Richter, Red' zu stehn.

Ein geschriebenes Buch erscheint,
Worin Alles aufgezeichnet,
Das die Welt einst richten soll.

Und der Richter wird dann sitzen;
Was verborgen war, erscheint,
Nichts bleibt unentdeckt vor ihm.

Wie werd' ich mich elend nennen!
Welchen Mittler soll ich rufen,
Wenn selbst der Gerechte zittert!

Herr! ich zittre deiner Allmacht!
Doch du, aller Frommen Retter,
Rette mich, Urquell der Gnade.

Ach! gedenke, treuer Jesu,
Was du einst für mich gelitten!
Lass mich nicht verloren werden!

Müde, hast du mich gesucht,
Und den Tod am Kreuz gefunden;
Lass die Müh' nicht fruchtlos sein!

Richter, im Gericht der Rache,
Lass vor dir mich Gnade finden,
Eh' der letzte Tag erscheint.

Ich beseufze mein Vergehen;
Schuldvoll röthet sich mein Antlitz;
Lass durch Reue dich versöhnen!

Der Marien losgesprochen,
Und den Frevler hat erhört,
Wird auch mir die Hoffnung geben.

All' mein Fleh'n ist dein nicht würdig;
Doch du, Guter, bist barmherzig
Und entziehst der Rache mich.

Lass mich unter deinen Schaafen,
Von der Strafe freigesprochen,
Dir zur Rechten ewig stehen!

Wenn Empörung, Fluch und Rache
Wird gebüßt in heißen Flammen,
O dann rufe mich zu dir!

Sieh! wie ich in Demuth bete,
Wie mein Herz in Staub gebeuget!
Lass mein Ende selig sein!